

Matinée-Konzert in Kehrsiten:

Eine Stimmung wie im Olympia in Paris

Normalerweise geht es in der Kapelle «Maria in Linden» in Kehrsiten ruhig zu und her, wenn an idyllischer Lage am Vierwaldstättersee Gottesdienste gefeiert werden, sich Hochzeitspaare das Jawort geben oder Kleinkinder getauft werden.

Am letzten Sonntag war alles ein wenig anders, als die Luzerner Chansonnière Milena und die beiden Instrumentalmusiker Dominik Flaig (E-Gitarre, Geige und Akkordeon) und Urs Nüssli (E-Bass und Kontrabass) das Publikum in der gut gefüllten Kehrsitener Kapelle auf den Spuren von Edith Piaf zu einer Reise nach Paris einluden.

Das Milena Chanson Trio macht es sich mit dem Programm «La Vie En Rose – 100 Jahre Edith-Piaf» in diesem und im nächsten Jahr zur Aufgabe, das kurze, aber äusserst intensive Leben der grossen französischen Sängerin musikalisch Revue passieren zu lassen. In Kehrsiten standen dem Trio etwa sechzig Minuten zur Verfügung. Es ist den Musikern hoch anzurechnen, dass sie neben bekannten Chansons wie «No, je ne regrette rien», «Milord», «La vie en rose», «Johnny, Tu n'es pas un ange» und «Padam Padam» auch unbekanntere Chansons wie «L'hymne à l'amour», «La foule» und «L'homme à la moto» interpretierten. Milena versteht es ausgezeichnet, die vorge-

tragenen Lieder mit häufig witzigen Informationen im biographischen Kontext einzubetten.

Madame 100.000 Volt

Analog zum 2001 verstorbenen französischen Chansonnier Gilbert Bécaud, auch Monsieur 100.000 Volt genannt, kann man Milena getrost mit dem gleichen Ehrentitel versehen, denn was die Sängerin an Energie und Hingabe zeigt, ist eindrücklich. Zum einen ist es die expressive und gleichzeitig behutsame Stimme der gelernten Opernsängerin, die auch lyrischen Momenten gerecht wird. Zum anderen ist es die totale Körpersprache, die ausgefeilte Gestik, das theatrale Spiel mit Händen und Armen, die tänzerischen Schrittfolgen, der kurze Flirt mit dem E-Bassisten und die Kuschhände für die Zuhörer. So sprang der Funke immer stärker auf das Publikum über, das sich am Schluss des Konzerts zu einer Ovation erhob. Als um zwölf Uhr mittags die Glocke der Kapelle zu läuten begann und das Konzert während des Chansons «L'accordéoniste» zu stören drohte, griff Milena mit dem Schlusssatz des Lieds ein: «Arrêtez! Arrêtez la musique!» Und die Glocke verstummte!

Rafael Schneuwly,
Kulturkommission Stansstad



Das **MILENA CHANSON TRIO** in voller Aktion



Emotionen pur



Danke Yvonne!



Das Publikum ist begeistert